

Interview im M.U.T-Magazin, Kärnten, Österreich 3. Ausgabe 2011

Wie sind Sie zu Ihrer heutigen Berufung gekommen?

Das kommt darauf an, welche meiner Berufungen ich betrachte. Der Wunsch, als Unternehmerin tätig zu sein, liegt mir sozusagen im Blut und hängt mit meiner Familientradition zusammen. Als Wirtschaftswissenschaftlerin mit nur mäßigem Interesse für ZDF (Zahlen, Daten, Fakten), aber großer Leidenschaft für Menschen und ihre Entwicklung, bin ich schnell darauf gestoßen, dass nicht nur ich, sondern alle anderen Menschen ebenso oftmals kommunikative Neandertaler sind. Das wollte ich ändern. Bei mir ist mir das sehr gut gelungen, bei den anderen arbeite ich noch daran - als Trainerin, Coach und Autorin. Meine Berufung als Kärntner „Waldbäuerin“ ist meinen zahlreichen langjährigen Urlauben in diesem schönen Land geschuldet.

Sie schreiben selbst Bücher. Welches lesen Sie gerade?

Mehrere parallel. Vor kurzem habe ich Krimis wiederentdeckt: Etwa von Nele Neuhaus, weil die Bücher im Taunus spielen, das ist meine alte Heimat. „Das verborgene Wort“ von Ulla Hahn - eine wunderbare Entwicklungsgeschichte und „Das Ende der Weltwirtschaft und ihre Zukunft“ von Nouriel Roubini.

Vorträge, Seminare und Trainings bedeuten, viel zu reisen. Von wo erhalten Sie besonders gerne Aufträge und was verbindet Sie mit der Heimat?

Ich reise viel und gerne - in diesem Jahr stehen neben zahlreichen Zielen in Deutschland noch Österreich, die Schweiz, Liechtenstein und Südtirol auf dem Programm. Für mich ist eine gute Mischung wichtig; zwischen mir neuen, aufregenden Zielen - zum Beispiel meine Tätigkeit in Kabul oder auf einem Kreuzfahrtschiff nach Norwegen - und Orten, die ich kenne und schätze. Mit meiner Wahlheimat Augsburg verbinden mich meine beiden erwachsenen Kinder, viele Freunde und das Internet.

Am Ende des Tages: Ist auch mal Schluss mit Kommunikation? - Wie schalten Sie ab?

Schluss mit Kommunikation ist nie wirklich, wohl aber mit der Kommunikation mit anderen. Ich schalte beim Wandern ab, bevorzugt in den Kärntner Nockbergen oder in der hessischen Rhön, zur Überraschung vieler Gruppengeher immer alleine. Da ist dann Zeit und Ruhe für den inneren Dialog - meditatives Brombeeren- oder Schwammerlsammeln ist auch sehr gut geeignet. Ansonsten Joggen, Yoga, autogenes Training und Meditation.

Was bedeuten für Sie die Worte Macht & Status?

Ein hoch interessantes Spielfeld im Wortsinn, vor allem für "Otto-Normalverbraucher" und nicht nur im Rahmen von großer Politik und internationaler Wirtschaft. Es ist spannend, zu beobachten und zu verstehen, wie Menschen versuchen, ihren Einflussbereich zu vergrößern oder aber sich die Butter vom Brot nehmen lassen (müssen), sich klein oder groß machen, sich aufblasen oder unterordnen, ihr Licht unter den Scheffel stellen oder auftrumpfen. Und wie manche Menschen echte oder vermeintliche Überlegenheit eher von innen heraus holen und andere es eher mit der stylischen Sonnenbrille, der teuren Uhr oder dem angesagten Automodell versuchen. So oder so Einfluss nehmen zu wollen, Sicherheit gewinnen. Nur wenn man die Spielregeln durchschaut, kann man sich entscheiden, mitzuspielen oder aber sein eigenes Spiel zu spielen.

Wieviel Frau sind Sie im Business?

Ich sehe und lebe das so: Ich bin eine Frau. Im Business bin ich dann eben Businessfrau, im privaten Leben eine private Frau. Die Frage ist eher, inwieweit unterscheidet sich die professionelle Rolle von der privaten Rolle. Wichtig ist mir hier, nie die Authentizität zu verlieren.

Stöckelschuhe oder Ballerinas?

Ballerinas nie, ich gehe darin wie eine Ente. Flache Schuhe bei körperlicher Arbeit und beim Sport. High Heels gerne, wenn der Absatz stabil genug ist, um meine große Energie zu absorbieren. Und wenn möglich, eine Variation der Absatzhöhe je nach der Größe meiner Gesprächspartner, von wegen Augenhöhe. Ich messe 1,75 m, da muss ich manchmal den Rücken zu sehr krümmen, wenn die Schuhe zu hoch sind.

Was sind die drei wichtigsten Eigenschaften, die ein Unternehmer haben sollte?

Tatkraft - schließlich heißt es Unternehmer und nicht Unterlasser.

Kreative Ideen entwickeln und den Mut, sie gegen Widerstände zu verteidigen und durchzusetzen.

Risikobereitschaft, ohne waghalsig zu sein